

An den Stadtverordnetenvorsteher
Herrn K. G. Petry
Rathaus Friedrichsdorf

10.06.2020

Sehr geehrter Herr Petry,

bitte nehmen Sie folgenden Antrag der FDP-Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 25.06.2020:

Antrag auf Öffnung des Friedrichsdorfer Freibads

Der Magistrat wird beauftragt, das Friedrichsdorfer Freibad unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln gem. 13. Verordnung zur Anpassung der Verordnungen zur Bekämpfung des Corona Virus schnellstmöglich zu öffnen.

Begründung:

Die Hessische Landesregierung hat die Kommunen informiert, dass Schwimmbäder und Badeseen in Hessen ab sofort wieder für die Allgemeinheit geöffnet werden dürfen. Auch Friedrichsdorf sollte möglichst bald sein Freibad öffnen.

Auch in „normalen“ Nicht-Corona-Jahren ist das Freibad im Sommer ein wichtiger Ort der Freizeitgestaltung für Familien, Jugendliche, aber auch Sportler, die schon morgens vor 7.00 Uhr auf Einlass warten. Unser Freibad ist ein Kulturgut.

Dieses Jahr ist dieser Treffpunkt wichtiger denn je. Viele Friedrichsdorfer Familien werden aufgrund der besonderen Umstände nicht verreisen, sondern eher *staycation* machen. Das Freibad zu öffnen würde gerade den Familien mit Kindern, die bereits besonders unter der Coronakrise gelitten hat, zumindest **eine** attraktive Freizeitbeschäftigung bescheren.

Mit der am 10.06.2020 erlassenen [Dreizehnte Verordnung zur Anpassung der Verordnungen zur Bekämpfung des CoronaVirus](#) erlaubt das Land Hessen die Öffnung von Schwimmbädern und Badeseen für die Allgemeinheit unter bestimmten Bedingungen. Neben einem Hygienekonzept sind mindestens 5 qm für den Publikumsverkehr zugänglicher Grundfläche je Besucher vorgeschrieben. In den Becken darf sich pro 5 qm Wasserfläche maximal eine Person aufhalten.

Das Friedrichsdorfer Schwimmbad ist groß. Allein im Hauptbecken dürften sich nach diesen Vorgaben der hessischen Landesregierung ca. 150 – 200 Menschen gleichzeitig aufhalten. Auf der Netto-Liegewiesenfläche (nach unseren Berechnungen ca. 7.500 – 10.000 qm) wären nach den Vorgaben des Landes Hessen 1.500 Personen erlaubt. Wenn die Stadt Friedrichsdorf zeitlich begrenzte Tickets vergibt, könnten also täglich viele Personen in den Genuss des Freizeitspaßes in Friedrichsdorf kommen.

Uns ist bewusst, dass dieser Freizeitspaß Geld kostet, dass uns das Schwimmbad wegen der geringeren Kartenverkäufe 2020 mehr als die geplanten T€ 734 kosten wird. Aber der FDP-Fraktion ist wichtig, dass Friedrichsdorf für Familien, Kinder, Jugendliche und Senioren alle Möglichkeiten ausschöpft, in diesem ganz besonderen Jahr ein wenig Abwechslung und Entlastung zu bieten. Das sollte uns die Mehrkosten wert sein, die ja wenigstens zum Teil durch wegfallende (Kultur-)Veranstaltungen ausgeglichen werden könnten.

Wir gehen davon aus, dass die Verwaltung in Friedrichsdorf sich um ein Konzept für unser Schwimmbad gekümmert hat. Wie in der Hessenschau am 09.06. und in der Tagespresse zu sehen war, waren bereits Anfang Juni viele hessische Kommunen auf die Öffnungen ihrer Schwimmbäder unter den neuen Bedingungen gut vorbereitet. Es gibt verschiedene Modelle der Einlasskontrollen, die nicht alle teuer für die Betreiber sein müssen: Da könnte mit Hilfe eines Ampelsystems die Anzahl der Besucher benutzerfreundlich limitiert werden¹, im Parkbad Dreieich gibt man einfach Bändchen aus. Andere Schwimmbäder regulieren die Zutrittszahlen über Online-Ticket-Verkauf für Zeit-Slots von 2 oder 4 Stunden. Aber auch einfache Verweise auf Internetseiten der Freibäder können die möglichen Besucher auf Limitationen vorbereiten.²

In jedem Fall wäre eine limitierte Öffnung einer Nicht-Öffnung vorzuziehen.

Mit freundlichen Grüßen
Guido Barthels
Stv. Fraktionsvorsitzender

¹ <https://freibad.rheinwelle.com/>

² <https://www.vg-vallendar.de/fzb3/>